

Ziele - kompetenzorientiert formuliert

Handlungsfeld	Struktur und Rahmenbedingungen von Einrichtung und Team			
Richtziel (Handlungsanforderung, hohe Abstraktion)	Armutssensibles Handeln institutionell verankern			
Grobziel (mittlere Abstraktion)	Die pädagogische Arbeit unter einer armutssensiblen Perspektive reflektieren			
Kompetenzziele (Präzision)	Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
	... kann die strukturellen Ursachen und Auswirkungen von Einkommensarmut benennen	... übersetzt das Wissen für die pädagogische Arbeit am Beispiel eines von Einkommensarmut betroffenen Kindes	... erkennt, was ein Kind an pädagogischer Unterstützung benötigt.	... reflektiert das neue Wissen mit den eigenen Erfahrungen und Einstellungen im Umgang mit Kindern.
	Die Fachkraft... ... kann das Lebenslagenkonzept erklären	... plant ein konkretes Vorgehen.	... entwickelt Ideen dazu, welche Punkte im pädagogischen Konzept konkretisiert werden sollen.	... bewertet die pädagogische Vorgehensweise am konkreten Fallbeispiel und zieht konkrete Schlussfolgerungen daraus.

Checkliste:

- Das berufliche Umfeld/Erfahrungswissen der TN zum Thema der Weiterbildung sind bekannt.	
- Das Richtziel und maximal drei Grobziele pro Seminartag werden abgeleitet.	
- Jedem Grobziel werden Kompetenzziele in den vier Dimensionen zugeordnet.	
Wissen:	Was müssen die Teilnehmenden bezüglich des Themas wissen, verstehen, benennen, beschreiben definieren, erkennen, identifizieren?
Fertigkeiten:	Was sollen die Teilnehmenden ableiten, differenzieren, analysieren, ermitteln, anwenden, entdecken, entwickeln, auswählen, ausprobieren, gebrauchen, lösen, transferieren?
Sozialkompetenz:	Was sollen die Teilnehmenden entscheiden, empfehlen, kreieren, übertragen, zusammenfügen, überarbeiten, modifizieren?
Selbstkompetenz:	Was sollen die Teilnehmenden bewerten, reflektieren, beurteilen, einschätzen, hinterfragen, interpretieren?

Meyer, Anita: (2018) Kompetenzorientierte Weiterbildungen didaktisch-methodisch planen, durchführen und evaluieren. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, WiFF Expertisen, Band 53. München; S. 19-21